

# Amtsblatt Chemnitz

## Musisches S.3

Das Musikcafé lädt wieder Senioren ein. Im Gesundheitsamt ist eine Fotoschau zu sehen.

## Köstliches S.3

Jetzt hat die Chemnitzer Stadt-Schokolade ihre endgültige Verpackung erhalten.

## Helfendes S.3

Sehende sollen Blinden beim Bewältigen ihres Alltags helfen. Die Bürgerstiftung sucht Freiwillige.

## Bilanzierendes S.3

Städtisches Wohnungsunternehmen kann auf gutes Geschäftsjahr blicken.

## Amtliches S.6

Im amtlichen Teil der Zeitung finden Sie die öffentliche Ausschreibung der Stadt.

## Möglichkeiten schaffen

### Oberbürgermeisterin im Interview

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig wünscht den Chemnitzern ein gesundes und glückliches Jahr 2012.

In einem Interview blickt sie auf die vergangenen Monate zurück und benennt Vorhaben für 2012. Dazu zählen der weitere Umbau des Chemnitzer Hauptbahnhofes und des Dresdner Platzes wie auch Investitionen in Schulen und Kindergärten sowie der Umbau des Fußball-Stadions an der Gellertstraße.

Über die genannten Projekte hinaus sollen die Planungen am Brühl, darunter der Umbau der früheren Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der Technischen Universität, zügig vorangehen. Die Stadt werde ihren Teil dazu beitragen.

Vom Freistaat Sachsen erhofft sich die Oberbürgermeisterin, dass er die sächsischen Kommunen finanziell angemessen ausstattet. ■

**Weiter auf Seite 2**

### Leopold heißt das Chemnitzer Neujahrsbaby: Um 1:45 Uhr in der Silvesternacht startete der Kleine ins Leben

**Leopold Hänsch ist das Neujahrsbaby in Chemnitz. Schwester Charlotte blickt stolz auf das neue Familienmitglied.**

Leopold wog bei seiner Geburt 3900 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Seine eineinhalb Jahre alte Schwester und seine Eltern freuten sich sehr über den Familienzuwachs. Allerdings hatte Dresden am Neujahrstag mit dem ersten sächsischen Baby 2012 die Nase vorn. Punkt Mitternacht kam dort im Diakonissenkrankenhaus ein Kind zur Welt. Im Klinikum Chemnitz wurden im abgelaufenen Jahr übrigens 1417 Kinder geboren, darunter 45 Zwillingspärchen und viermal Drillinge. Die Jungen hatten mit 748 gegenüber 669 Mädchen klar die Oberhand im Kreißaal. Seit Bestehen der Klinik kamen rund 250.000 Kinder zur Welt. Im DRK Krankenhaus wurden 1397 Kinder geboren, 31 mehr als im Vorjahr. ■



Seit Silvester sind Leopold und Charlotte Geschwister.

Foto: Andreas Seidel

## Ausbau der Zschopauer Straße beginnt

### Zunächst machen Baumaschinen das Feld frei

**In der kommenden Woche beginnt der Ausbau der Zschopauer Straße. Bis zum 30. März müssen dazu entlang der B174 und auf angrenzenden Flächen Bäume gefällt werden. Mit dem Bauvorhaben soll die Zschopauer Straße von zwei auf vier Spuren zwischen Südring und Gornauer Straße erweitert werden.**

#### Das Vorhaben

Zunächst müssen 580 Bäume dem künftigen Baufeld weichen. Für den März liegt eine Ausnahmegenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde vor. Dabei werden naturschutzrechtliche Belange wie die Brutzeit von Vögeln berücksichtigt.

Wie das Baudezernat mitteilt, will

man für die gefälltten Bäume Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen größtenteils im Zuge des Bauprojektes vornehmen. Ab August sollen so entlang der neuen Straßentrasse Bäume gesetzt werden. Weitere Ersatzpflanzungen folgen auf Flächen in Rabenstein an der Röhrsdorfer Straße und der Kreisigstraße. Bis 2015 sollen diese Pflanzungen abgeschlossen sein.

Die Baumfällungen selbst sollen als Wanderbaustelle entlang der B174 erfolgen. Hierzu wird es eine Ampelregelung auf einem Abschnitt von 80 Metern Länge geben. Die Regelung wird von Montag bis Freitag in den verkehrsschwächeren Zeiten von 9 bis 14 Uhr und eventuell sonnabends vorgenommen. So will das Tiefbauamt die Beeinträchtigung des Verkehrs mindern. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, sind Unterbrechungen möglich.

Mit 70.000 Euro beziffert das Baudezernat die Kosten dieser ersten



Foto: Wolfgang Schmidt

Bauphase. Die Arbeiten werden durch die Firma Massiv Industriebau GmbH aus Amtsberg ausgeführt.

#### Hintergrund

Als Fernverkehrsstraße ist die B 174 die Hauptverkehrsachse zwischen

Chemnitz, dem mittleren Erzgebirge und reicht weiter bis in die tschechische Hauptstadt Prag.

Aufgrund dieser Bedeutung und der steigenden Verkehrsbelastung sowie zur Entlastung von Ortsdurchfahrten wurde bereits 1990 begonnen, die Trasse auszubauen. Im letzten Jahr hatte die sächsische Straßenbauverwaltung den Bau des Abschnitts Chemnitz - Gornau begonnen.

Die Stadt Chemnitz ist Baulastträger der Zschopauer Straße, die den Abschnitt Chemnitz - Gornau und den Südverbund Chemnitz verbindet. Dieser bislang zweispurige Abschnitt soll auf vier Spuren erweitert werden. Im Oktober war dafür der Zuwendungsbescheid des Freistaates eingegangen. Das Land beteiligt sich mit rund 12,7 Millionen Euro an den Kosten. Das entspricht dem Höchstfördersatz von 90 Prozent. Die Gesamtkosten des Straßenbauprojektes belaufen sich auf rund 20,2 Millionen Euro. Im Jahr 2015 soll der Abschnitt fertig sein. ■

# Möglichkeiten schaffen und Engagement zulassen



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Foto: Claudia Dumke

**Ein intensives Jahr 2011 liegt hinter den Chemnitzerinnen und Chemnitzern, ein hoffentlich gutes vor ihnen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig blickt im Interview zurück auf die vergangenen zwölf Monate und benennt einige Projekte des Jahres 2012.**

**Zunächst noch ein kurzer Rückblick auf das zu Ende gegangene Jahr: Wie fällt Ihre Bilanz aus?**

Es war ein sehr arbeitsreiches Jahr, von dem ich den Eindruck habe, es sei noch schneller vergangen als sonst. Das Gefühl kennen aber vermutlich viele.

**»Der Brühl, davon bin ich fest überzeugt, hat eine Chance, wenn wir die richtige Mischung finden aus Investoren, die gemeinsam mit uns Projekte entwickeln, und all jenen Interessenten, die vielleicht nicht viel Geld, aber gute Ideen mitbringen.«**

**Was bleibt Ihnen von 2011 im Gedächtnis, was war Ihr Moment des Jahres?**

Da gab es ganz verschiedene. Eines der wichtigsten Themen war sicher das Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (Ekko), das wir auf den Weg gebracht haben, um trotz zurückgehender Einnahmen handlungsfähig zu bleiben. Große emotionale Momente gab es zweifellos im Sport: Unsere Eiskunstläufer, Aljona und Robin, haben wieder WM-Gold geholt, obwohl nach der Katastrophe von Fukushima zunächst niemand wusste, ob überhaupt eine Weltmeisterschaft stattfinden kann. Überraschungssieger des Jahres war sicher Kugelstoßer David Storl, der als Nachwuchstalent zur Leichtathletik-WM fuhr und mit dem Titel zurückkam. Und natürlich der Aufstieg des Chemnitzer FC in die

dritte Liga, den Tausende auf dem Markt mit der Mannschaft feierten. Überhaupt haben wir in diesem Jahr einiges zu feiern gehabt: Das 175. Gründungsjubiläum der Technischen Universität war, gerade im Jahr der Wissenschaft, eine gute Gelegenheit, die Exzellenz unserer Hochschule in den Blick zu rücken. Für den 100. Geburtstag des Neuen Rathauses haben wir eine ganze Festwoche organisiert und waren vom Zuspruch wirklich überrascht. Schon zu Jahresanfang haben die Chemnitzer den sanierten Stadtverordneten-saal gestürmt, aber dass an einem sonnigen Sonntagnachmittag im September 2500 Besucher ins Rathaus kommen, war einfach wunderbar. Beim Konzert der Philharmonie auf dem Markt wurden es

**Gemeinsamkeit für die Region – unter diesem Motto gab es einen unerwarteten Erfolg zu vermelden.**

Ja. Dass die Landesdirektion Sachsen ihren Hauptsitz in Chemnitz haben wird, obwohl der Freistaat eigentlich einen anderen Plan hatte, ist dem Engagement vieler zu danken: Kammern, Initiativen, Abgeordneten, Vereinen, Unternehmen, den benachbarten Landkreisen. Hier hat sich gezeigt, was wir gemeinsam erreichen können. In der Industrieregion Chemnitz mit ihren mehr als 1,5 Millionen Menschen und den erfolgreichen Mittelständlern wird der

Wohlstand des Freistaates erwirtschaftet – und das verdient Wertschätzung. Ich hoffe daher, dass es uns gelingt, bei einem anderen Projekt ähnlich erfolgreich zu sein: Um endlich eine adäquate Fernbahnbindung für die Stadt Chemnitz zu erreichen, haben wir wiederum gemeinsam an den Bundesverkehrsminister, den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und Bahnchef Rüdiger Grube geschrieben und gefordert, die Strecke nach Leipzig zu elektrifizieren. Das ist die Voraussetzung, um über den Leipziger City-Tunnel an den Fernverkehr angeschlossen zu werden. Eine positive Aussage können wir zumindest schon vermelden: Stanislaw Tillich folgt unseren Argumenten und will die Elektrifizierung vorantreiben. Ich hoffe, das Gespräch im Januar mit der Deutschen Bahn bringt Fortschritte.

**Der Ausbau des Chemnitzer Hauptbahnhofs ist immerhin eines der größten Bauprojekte in der Stadt.**

Stimmt. Rund 130 Millionen werden hier bis 2014 investiert. Dieser Ausbau schafft nicht nur die Voraussetzungen für weitere Stufen des Chemnitzer Modells, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung des neuen Uni-Karrees zwischen Innenstadt und Brühl. Hier sind wir 2011 einen großen Schritt vorangekommen: Finanzminister Prof. Georg Ulndat hat zugesagt, insgesamt rund 100 Millionen Euro investieren zu wollen. Etwa 40 Millionen fließen allein in die künftige Zentralbibliothek. Wir haben dafür dem Freistaat im Oktober die Alte Aktienspinnerei für einen symbolischen Euro verkauft. Da die Planungsmittel zur Verfügung stehen, erwarte ich zügig die nächsten Schritte.

Denn auch wir machen am Brühl unsere Hausaufgaben: Das Büro Albert Speer & Partner hat an seinen bisherigen Überlegungen, die wir vor einigen Wochen öffentlich vorgestellt haben, weitergearbeitet und Gespräche mit Akteuren geführt. Auf diese neuen Ergebnisse, die in Kürze vorliegen sollen, bin ich sehr gespannt. Der Brühl, davon bin ich fest überzeugt, hat eine Chance, wenn wir die richtige Mischung finden aus Investoren, die gemeinsam mit uns Projekte entwickeln, und all jenen Interessenten, die vielleicht nicht viel Geld, aber gute Ideen mitbringen. Da darf der Brühl an mancher Stelle auch Experimentierfeld sein, in dem wir als Stadt zuerst vor allem eine Aufgabe haben: Möglichkeiten schaffen und Engagement zulassen.

**Ist das generell ein Motiv für das neue Jahr?**

Das wünsche ich mir zumindest. Wir haben ja Erfahrungen, wie gut es funktionieren kann. Und bei allen Formen der Bürgerbeteiligung, ganz egal, ob Bürgerforum, Plattform oder Akteurskonferenz, bestätigt sich immer wieder, dass es in Chemnitz viele Menschen gibt, die bereit

sind, mitzumachen.

**Lässt die Finanzlage so etwas überhaupt zu?**

Das ist zunächst eher eine Frage der Haltung und unseres Selbstverständnisses. Natürlich müssen wir angesichts des noch bestehenden Haushaltsdefizits im Jahr 2015 weiter klug wirtschaften. Aber wir haben bei der Erarbeitung des Haushaltsplanentwurfs immer im Blick gehabt, dass neben unseren vielen Pflichten Aufgaben Lebensqualität ein wesentliches Thema in einer Großstadt ist. Wir planen 2012 mit 49 Millionen Euro für Kultur und 20 Millionen für Sport, das ist sogar etwas mehr als im Vorjahr. Für soziale Hilfen haben wir 147 Millionen Euro vorgesehen; für Jugendarbeit sowie die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 115 Millionen Euro. Für unsere Kitas geben wir 65 Millionen Euro aus.

**Warum ist Sparen dann auch im Haushalt 2012, der am 8. Februar im Stadtrat beschlossen werden soll, ein Thema?**

Wir haben in den vergangenen Jahren über 60 Millionen Euro Schulden getilgt. Trotzdem sind wir aufgrund reduzierter Zuweisungen durch Bund und Land wie viele Kommunen in die Situation gekommen, ein Konsolidierungskonzept auflegen zu müssen. Es geht also zugleich darum, zu sparen und Prioritäten bei Ausgaben und Investitionen zu setzen. Bis 2015 müssen wir den Haushaltsausgleich schaffen. 2011 und 2012 ist uns das gelungen, vor allem an den Folgejahren arbeiten wir noch. Hier wird es wesentlich darauf ankommen, wie das Finanzausgleichsgesetz (FAG) für 2013 und 2014 aussieht. Die Teuerschätzungen gehen von einem 40-Milliarden-Plus im Bundeshaushalt bis 2015 aus. Der Freistaat hat ebenfalls deutlich höhere Einnah-

**die Entscheidung für richtig, das Stadion an der Gellertstraße umzubauen?**

Ja, denn es wird nie einen richtigen Zeitpunkt geben, an dem das Geld übrig ist. Klar ist, dass mit dem Aufstieg des FC in die dritte Bundesliga die Auflagen des Deutschen Fußball-Bundes und der Deutschen Fußballliga zu erfüllen sind. Wer also Profifußball in Chemnitz will, der muss die Stadionfrage beantworten. Zurzeit spielen die Himmelblauen mit einer Ausnahmegenehmigung, die bis zum 30.06.2012 gilt. Die Entscheidung im Stadtrat war in mehrerlei Hinsicht eine grundsätzliche. Aber ich bin sehr froh, dass der Stadtrat auch bei der zweiten Abstimmung zu seinem Votum gestanden und den Beschluss mit deutlicher Mehrheit bestätigt hat.

**Wie geht es in Sachen Stadion weiter?**

Zurzeit geht es darum, die notwendigen vertraglichen Regelungen detailliert auszuarbeiten.

**Welche anderen Bauprojekte stehen 2012 an?**

Bildungseinrichtungen sind weiter ein Thema. 12 Millionen stehen für Schulen, weitere vier Millionen für Kitas zur Verfügung. Ein Schwerpunkt sind die Körperbehindertenschule und das Heim für körperbehinderte Kinder. Mit den derzeit geplanten 31 Millionen Euro ist das die größte Investition der kommenden Jahre. Außerdem geht es in der Innenstadt weiter: Mit der Fertigstellung des Archäologiemuseums, dem Vorplatz zum Museum und dem Abschluss des Walls werden 2012 die wichtigsten Meilensteine geschafft. Und weitere werden wir diskutieren. In die Musikschule werden wir investieren und den ersten Bauabschnitt in Angriff nehmen. Worauf

**»Ich gehe davon aus, dass das Prinzip des Finanzausgleichs weiter gilt und die Zuweisungen an die Kommunen steigen.«**

men gemeldet. Ich gehe davon aus, dass das Prinzip des Finanzausgleichs weiter gilt und die Zuweisungen an die Kommunen steigen. Denn es gilt auch ein weiteres, nämlich das Solidarprinzip. So wie wir Mindereinnahmen zu verkraften haben, müssen wir auch angemessen von Mehreinnahmen profitieren. Sorgen macht mir, dass es derzeit Anzeichen gibt, das FAG zu Ungunsten der drei kreisfreien Städte in Sachsen zu verändern. Doch das Gesetz wird im Landtag beschlossen. Darum wird es Aufgabe unserer Chemnitzer Abgeordneten sein, sich hier in die Diskussion einzuschalten.

**Halten Sie angesichts dieser Situation**

ich mich außerdem sehr freue, ist die Eröffnung der Jugendherberge am Getreidemarkt im März. Eine wichtige Maßnahme ist auch der lang erwartete Ausbau der B 174, der in der nächsten Woche beginnen soll.

**Zum Schluss: Was wünschen Sie sich und den Chemnitzern für das neue Jahr?**

Zunächst einmal ein gesundes, glückliches Jahr 2012. Und für unsere Stadt, dass es uns gelingt, auch unter schwierigen Bedingungen den Weitblick für unsere langfristigen Ziele und den Mut für die dafür notwendigen Entscheidungen zu behalten.

# Mit fremden Augen sehen

**Sehende helfen Blinden im Alltag – Bürgerstiftung sucht Freiwillige für diese Aufgabe**

**Die Bürgerstiftung will sehbehinderten Menschen helfen. Sie sucht Freiwillige zu ihrer Begleitung.**

Mit Unterstützung der Stadt soll das Projekt »Freiwillige sehende Begleitung« von Ehrenamtlichen umgesetzt werden. Ein Ansatz, der Blinden wie sehbehinderten Menschen bei der Bewältigung des Alltags helfen und ihnen so eine bessere Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen soll. Sehende werden dabei blinde Menschen regelmäßig bei der selbstständigen Lebensführung im gewohnten Wohnumfeld unterstützen. Die Häufigkeit der Besuche bzw. Begleitung hängt von den Wünschen der zu begleitenden Person und von den Möglichkeiten des freiwilligen Begleiters ab und wird individuell zwischen beiden abgemacht. Die sehenden Begleiter helfen blinden



Mit der Brailleschrift lesen Sehbehinderte und Blinde. Sie wurde 1825 von dem Franzosen Louis Braille entwickelt. Es gibt weitere Hilfe für so Gehandicapte, doch oft genug benötigen sie zusätzliche Unterstützung im Alltag. Foto: ©Andreas Dengs/Pixelio

den und sehbehinderten Menschen, indem sie diese zu Hause besuchen und im Wohnumfeld unterstützen sowie bei Spaziergängen, Arztbesuchen und Einkäufen begleiten. Die Aufgaben des Besuchsdienstes grenzen sich deutlich zur Hauswirtschaftshilfe oder der Pflege ab. Für das Projekt werden ehrenamtliche Begleiter gesucht, die Einfühlungsvermögen, Interesse am Umgang mit Menschen, Motivationsvermögen und vor allen Dingen Sensibilität und Herzlichkeit mitbringen. Gleichfalls können sich blinde bzw. sehbehinderte Menschen und deren Angehörige an die Bürgerstiftung für Chemnitz oder das Sozialamt wenden, wenn eine regelmäßige Begleitung gewünscht wird. ■

Kontakt

Bürgerstiftung für Chemnitz  
Anja Poller, Reitbahnstraße 23 a, ☎ 5739446,  
Email: info@buergerstiftung-fuer-chemnitz.de oder Stadt Chemnitz, Sozialamt, Annaberger Straße 93, ☎ 488-5025,  
E-Mail: senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de

# GGG meldet erfolgreiches Geschäftsjahr

**Das städtische Wohnungsunternehmen hat in diesem Jahr rund 2.400 Wohnungen vermietet.**

Bis zum Jahresende 2011 hatte die GGG bzw. ihr auf die Wohnungsvermietung spezialisiertes Tochterunternehmen WiC – Die Vermieter der GGG – rund 2.400 Wohnungen vermietet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 400 Wohnungen bzw. 20 Prozent. Etwa 480 Wohnungen konnten dabei im Jahr 2011 an Neubürger von Chemnitz vermietet werden. Statistisch gesehen fanden so etwa 900 Personen in Chemnitz und speziell bei der GGG ein neues Zuhause.

Das gute Ergebnis erreichte dabei das 2008 eigens gegründete und auf die Vermietung der GGG-Wohnungen spezialisierte Tochterunternehmen. Bereits im Mai 2011 vermietete die WiC die 1.000ste

Wohnung an einen Neubürger. Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG: »Wir werden das Geschäftsjahr 2011 außerordentlich positiv abschließen. Angesichts des erheblichen Wohnungsleerstandes und des harten Wettbewerbes in Chemnitz eine hervorragende Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im GGG-Konzern. Durch die Reduzierung des Leerstandes können dessen Bewirtschaftungskosten gesenkt werden, und dank der Mehreinnahmen sind uns höhere Investitionen in den Wohnungsbestand möglich.« Besonders positiv ist der hohe Anteil an Neumieter der GGG von rund 80 Prozent im Jahr 2011 zu bewerten. Durch die Vermietung von Wohnungen an neue Mieter, die bislang noch kein Vertragsverhältnis mit der GGG hatten, kann der Leerstand effektiv reduziert werden. ■

# Gesunde Fotos

**Die Wanderausstellung »Gesund in Sachsen« ist bis Ende März im Gesundheitsamt Chemnitz zu sehen**

**Die Wanderausstellung mit den Arbeiten des 3. Apotheken-Fotowettbewerbs »Gesund in Sachsen« gastiert ab kommendem Dienstag im Gesundheitsamt im Haus Am Rathaus 8. Bis 31. März können die Bilder während der Öffnungszeiten des Amtes besichtigt werden: Montag bis Freitag von 8:30 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17:30 Uhr.**

»Bereits vor fünf Jahren war die damals erste Wanderausstellung des Wettbewerbes im Gesundheitsamt Chemnitz zu Gast, und die Besucher

waren begeistert«, erinnert sich Hausherr Amtsarzt Dr. Liebhard Monzer: »Wir freuen uns deshalb, wieder Gastgeber für die Ausstellung sein zu dürfen und laden Besucher zu uns ein.« Zu Wettbewerb und Ausstellung erklärt Dr. Ulrich Bethge, Geschäftsführer des Sächsischen Apothekerverbandes und passionierter Fotograf: »In diesem Wettbewerb haben nicht etwa Profis, sondern sächsische Hobbyfotografen, unter anderem auch Schüler, eine Kamera in die Hand genommen, um ihre Ideen zum Thema »Gesund in Sachsen« sehenswert kreativ, aber auch mit beachtlichem technischen Können umzusetzen.« Der Fotowettbewerb findet seit dem Jahr 2006 in Sachsen statt. Informationen zu den Stationen der mittlerweile dritten Wanderausstellung finden sich im Netz auf www.sav-net.de. ■

# Gesicht der Schokolade steht fest



Abbildung: Punkt 191

**Die Abstimmung zur Verpackung der Chemnitzer Stadt-Schokolade ist abgeschlossen**

Mit 138 Stimmen siegte die nun gewählte Variante. Die Initiatoren der Chemnitz-Schokolade gehören zu einer Arbeitsgruppe die sich im Rahmen der Agenda 21 unter der Leitung des Umweltzentrums für den fairen Handel engagiert. In dieser Initiative sind u.a. die Werbeagentur Punkt 191 Marketing und Design, die Galeria Kaufhof, das Informationszentrum Weltladen und Vertreter

Chemnitzer Kirchgemeinden beteiligt. Das Abstimmverhalten deckt sich nach Aussage von Mathias Höppler, Geschäftsführer des Weltladens im DASTietz, auch mit dem Kaufverhalten der Kunden während der Adventzeit. Bis zum Fertigdruck wird die Chemnitzschokolade so lang der Vorrat reicht noch in den drei unterschiedlichen Verpackungen verkauft. Unter dem Siegermotiv wurden drei Sachpreise verlost, die Gewinner sind morgen in DASTietz eingeladen. Mit der Übergabe der Gewinne erfolgt auch der offizielle Startschuss für den Verkauf der Chemnitz-Schokolade. Verkauft wird die Stadt-Schokolade zunächst in der

Touristinformation, im Weltladen im DASTietz und im Industriemuseum. Chemnitz hatte 2009 den dritten Preis als »Hauptstadt des Fairen Handels« erhalten und seither große Anstrengungen unternommen, den Fairen Handel zu stärken. Bereits 2010 kreierte kreierte diese AG einen fair gehandelten Stadtkaffee. Mehr als 1.500 Chemnitzerinnen und Chemnitzer beteiligten sich damals an der Namenssuche: »Chemnitz-fair-Kaffee« wurde der Siegername. Die Schokolade kann zunächst in der Chemnitzer Touristinformation, im Weltladen im TIETZ und während der Ausstellung: »Sachsens Schokoladenseite« auch im Industriemuseum Chemnitz gekauft werden. ■

# Musikcafé lädt ein

**»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt morgen um 15 Uhr zu einer weiteren Ausgabe des Musikcafés in den großen Saal des Soziokulturellen Zentrums Kraftwerkes an der Kaßbergstraße 36 ein. Gäste sind diesmal die DA CAPO-Ensembles unter der Leitung von Renate Kahre und Manfred Schönherr.**

Das Ensemble unter Leitung von Renate Kahre mit Karla Schönfeld, Gisela Fehrmann, Artur Falk, Klaus Grüner und Klaus Lübker und das Ensemble unter Leitung von Manfred Schönherr mit Ulrich Heineemann, Andreas Lindner, Rudolf Trenchel haben mit ihrer Musik viele Musikfreunde erfreut, musizierten bereits bei verschiedenen

Veranstaltungen der Städtischen Musikschule und in Seniorenheimen, bei Geburtstagsfeiern und bei Festveranstaltungen von Vereinen. Ihr vielseitiges Repertoire reicht von der Klassik, über Walzer und Märsche bis zur Interpretation von Volksliedern. Auch im neuen Jahr freuen sich die Veranstalter des Musikcafés im Kraftwerk wieder auf viele Besucher der musikalischen Veranstaltungen bei Kaffee und Kuchen jeweils am ersten Donnerstag des Monats. Der Eintrittspreis beträgt pro Person jeweils 5 Euro (inklusive Kaffee und Kuchen). Hinweis für Gäste: Rollstuhlfahrer benutzen bitte den beschilderten Seiteneingang. ■

[www.musikschule-chemnitz.de](http://www.musikschule-chemnitz.de)

## Feststellung und öffentliche Auslegung der Jahresrechnung und des Beteiligungsberichtes 2010

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 14. Dezember 2011 gemäß § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen die Jahresrechnung 2010 festgestellt. In der gleichen Sitzung wurde der 17. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf der Basis der Ergebnisse des Jahres 2010 vom Stadtrat zur

Kenntnis genommen. Entsprechend § 88 Abs. 4 bzw. § 99 Abs. 3 SächsGemO liegen die Jahresrechnung 2010 mit Rechenschaftsbericht und der Beteiligungsbericht 2010 in der Zeit vom 9. – 17. Januar 2012 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zimmer 663 zu

folgenden Zeiten öffentlich aus: Montag bis Freitag, 08:30 Uhr – 12:00 Uhr und zusätzlich donnerstags, 13:30 Uhr – 18:00 Uhr.

Chemnitz, den 04. Januar 2012

**Barbara Ludwig //**  
 Oberbürgermeisterin

## Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 09.01.2012, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 05.12.2011

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

**G. Fix //** Ortsvorsteher

## Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 11.01.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Be-

4. triebsausschusses – öffentlich – vom 28.09.2011
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss
- 4.1. Vergabe der Planungsleistungen für die Baumaßnahme Regenüberlaufbecken RÜB RU 3 in Chemnitz  
**Vorlage: B-349/2011**  
**Einreicher: Dezernat 3/ESC**
5. Verschiedenes

- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

**Runkel //** Bürgermeister

## Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 12.01.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Soz-

4. alysausschusses – öffentlich – vom 20.10.2011
4. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 4.1. Finanzcontrolling per 30.09.2011  
**Vorlage: I-069/2011**  
**Einreicher: Dezernat 1/Amt 20**
5. Verschiedenes

- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

**Rochold //** Bürgermeister

## Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Anlässlich der 52. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) am 30.11.2011 wurden folgende Beschlüsse gefasst (Kurzfassung):

### Beschluss-Nr. 12/2011/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stoll-

berg für das Wirtschaftsjahr 2012.

### Beschluss-Nr. 13/2011/B

Die Verbandsversammlung beschließt, dass der Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg Widerspruch gegen den Genehmigungsbescheid der Landesdirektion Chemnitz zum Bereichsplan 2011/2012 für den Rettungsdienstbereich des RettZV einlegt.

### Beschluss-Nr. 14/2011/B

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Dr. André Reinhold und Herrn Dr. Markus Ullmann zum Leitenden Notarzt zu berufen und in die Gruppe der Leitenden Notärzte aufzunehmen.

**Berthold Brehm //**

(Siegel)  
 Verbandsvorsitzender

## Ausschreibungen

### Vergabe Nr. 66/12/001

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009  
 c) Art des Auftrags: Baumaßnahme Patches  
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz  
 e) Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag Patch-System (mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr)  
 - ca. 350 t Einbau Splitemulsiongemisch  
 - ca. 600 m<sup>2</sup> Fahrbahnmarkierung  
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.  
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über

Planungsleistungen: nein  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/12/001: Beginn: 01.06.2012, Ende: 31.05.2013;  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/12/001: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg.

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 12.01.2012. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 19.01.2012. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt  
 Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz  
 Kontonummer: 3501007506  
 Bankleitzahl: 87050000  
 Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/001  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der An-

gebote 03.02.2012, 10.00 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/12/001: 03.02.2012, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
 r) Geforderte Sicherheiten: keine  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertre-

ter  
 u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Darüber hinaus hat der Bieter folgende sonstige Nachweise vorzulegen: Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise, Preisermittlung Anlage 1  
 v) Zuschlagsfrist: 07.03.2012  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

## Öffentliche Bekanntmachung – Öffentliche Auslegung der Ergänzungs- satzung Nr. 11/03 Alte Harth, Harthau

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am **06.12.2011** den Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 11/03 Alte Harth, Harthau gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Zeitraum vom **12.01.2012 bis 13.02.2012** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr sowie freitags von 08.30 - 12.00 Uhr.**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zur Ergänzungssatzung schriftlich im Stadtplanungs-

amt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Ergänzungssatzung nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 23.12.2011  
 gez. i.V. **T. Michalla**  
 Butenop // Amtsleiter  
 Stadtplanungsamt



**Ergänzungssatzung Nr. 11/03  
 Alte Harth, Harthau**  
 Gemarkung Harthau

 Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

## Öffentliche Bekanntmachung Öffentliche Auslegung der Ergänzungs- satzung Nr. 11/11 Schenkenberg

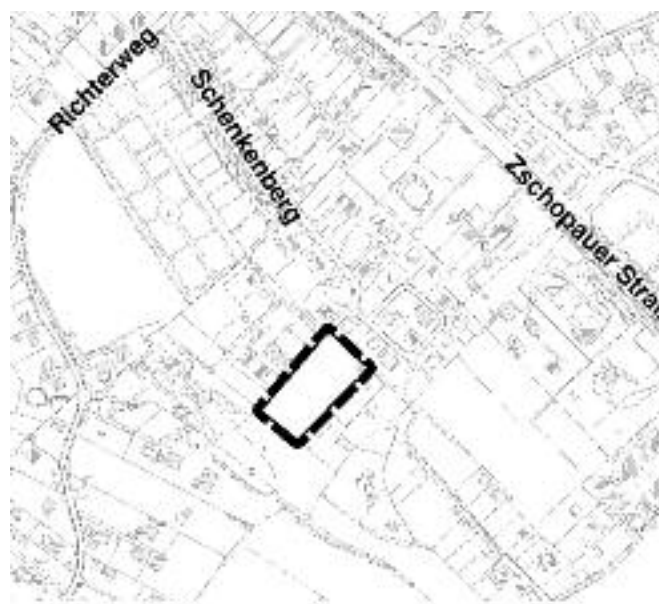
Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am **06.12.2011** den Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 11/11 Schenkenberg gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Zeitraum vom **12.01.2012 bis 13.02.2012** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr sowie freitags von 08.30 - 12.00 Uhr.**


Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zur Ergänzungssatzung

schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Ergänzungssatzung nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 23.12.2011  
 gez. i.V. **T. Michalla**  
 Butenop // Amtsleiter  
 Stadtplanungsamt



**Ergänzungssatzung Nr. 11/11  
 Schenkenberg**  
 Gemarkung Reichenhain

 Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

## „Qualifizierter Mietspiegel 2012“ für die Stadt Chemnitz – Auszug (gültig ab 01.01.2012)

In der Stadt Chemnitz gilt seit 01.01.2010 ein qualifizierter Mietspiegel, in dem die in Chemnitz gültigen Vergleichsmieten für vermieteten Wohnraum festgelegt sind. Die gesetzliche Grundlage für die Möglichkeit der Erstellung einer derartigen Mietpreisübersicht, die dafür geltenden Rahmenbedingungen, die Erstellungsgrundsätze, die Bedingungen für seine Anwendbarkeit bei Mietpreisänderungen bzw. seine Bedeutung im Zusammenhang mit gerichtlichen Verfahren bei Mietstreitigkeiten bildet § 558d des Bürgerlichen Gesetzbuches. Gerade bei gerichtlich zu klärenden Miethöhestreitigkeiten kommt dem qualifizierten Mietspiegel eine besondere Bedeutung zu. Deshalb

werden vom Gesetzgeber an die Erstellung eines Mietspiegels, der als „qualifiziert“ bezeichnet werden darf, besondere Anforderungen gestellt. Dazu gehört auch, dass ein einmal erstellter qualifizierter Mietspiegel spätestens nach zwei Jahren der Marktentwicklung anzupassen ist. Nach spätestens vier Jahren muss er neu erstellt werden. Der ab 01.01.2010 gültige qualifizierte Mietspiegel der Stadt Chemnitz musste somit zur Erhaltung seines Qualifizierungsprädikats zum 01.01.2012, d.h. zwei Jahre nach der Erstellung, fortgeschrieben werden. Die in Frage kommenden Methoden sind ebenfalls in § 558d Abs. 2 BGB gesetzlich festgelegt. Die Fortschreibung anhand

der Entwicklung des Preisindex der Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland erfolgte durch die vom Chemnitzer Stadtrat mit der Mietspiegelbearbeitung für Chemnitz beauftragte Arbeitsgruppe, der Interessenvertreter der Chemnitzer Mieterinnen und Mieter, der Chemnitzer Wohnungswirtschaft, der privaten Vermieter, Vertretern der Stadt Chemnitz und in beratender Funktion das Amtsgericht Chemnitz angehören. Der zugrunde zu legende Preisindex wird regelmäßig vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Ebenso wie ein neu erstellter Mietspiegel muss auch seine Fortschreibung entweder durch die Interessenvertreter der Mieter und

Vermieter oder durch den Stadtrat formal anerkannt werden. Die schriftlichen Anerkennungen wurden durch die entsprechenden Vereine und Verbände, die die Interessen der Chemnitzer Mieterinnen und Mieter vertreten bzw. die im Namen der organisierten Chemnitzer Wohnungswirtschaft und der privaten Vermieterinnen und Vermieter die Anerkennung vollziehen konnten, vorgenommen.

Mit seiner nunmehr formal anerkannten Fortschreibung behält der Chemnitzer Mietspiegel ab 01.01.2012 in der fortgeschriebenen Form seine Gültigkeit als qualifizierter Mietspiegel.

Der vollständige Mietspiegel steht ab sofort unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de),

Link „Aktuelles/Publikationen/Broschüren“ kostenfrei zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus ist es möglich, die neue Mietspiegelbroschüre ab Januar 2012 gegen ein Entgelt in Höhe von 5,00 Euro in allen Bürgerservicestellen; im Moritzhof, Bahnhofstraße 53; im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, zu erwerben.

Der ab 01.01.2012 fortgeschriebene qualifizierte Mietspiegel behält dieses Prädikat bis zum 31.12.2013. Eine nochmalige Fortschreibung unter Beibehaltung des Qualifizierungsprädikats ist dann nicht mehr möglich. Es muss bis dahin eine Neuerstellung erfolgen.

Weiter Seite 11

Übersicht der ortsüblichen Nettokaltmieten

Baujahresklasse	Wohnungsgröße	Wohnqualität			
		einfach	mittel	gut	sehr gut
Nettokaltmiete in €/m <sup>2</sup>					
bis 1924	unter 50 m <sup>2</sup>		4,30 - 4,92	4,38 - 5,44	4,67 - 6,22 (63 Punkte)*
	50 bis unter 80 m <sup>2</sup>		3,71 - 4,76	4,00 - 5,26	4,40 - 5,88 (75 Punkte)*
	80 m <sup>2</sup> und mehr			3,87 - 5,11	4,10 - 5,64 (74 Punkte)*
1925 bis 1948	unter 50 m <sup>2</sup>		3,76 - 5,11	4,82 - 5,99	4,93 - 6,19 (66 Punkte)*
	50 bis unter 80 m <sup>2</sup>		3,57 - 4,40	4,78 - 5,87	4,94 - 6,20 (71 Punkte)*
	80 m <sup>2</sup> und mehr			4,41 - 5,47	4,99 - 6,26 (69 Punkte)*
1949 bis 1969	unter 50 m <sup>2</sup>		4,28 - 5,50	4,77 - 5,82	5,55 - 6,27 (62 Punkte)*
	50 bis unter 80 m <sup>2</sup>		4,15 - 5,23	4,65 - 5,57	5,27 - 6,01 (65 Punkte)*
	80 m <sup>2</sup> und mehr			4,30 - 5,43	4,77 - 5,93 (71 Punkte)*
1970 bis 1990	unter 50 m <sup>2</sup>	3,62 - 4,31	3,67 - 4,59	4,15 - 5,30	5,06 - 5,52 (63 Punkte)*
	50 bis unter 80 m <sup>2</sup>		3,66 - 4,52	4,05 - 5,17	4,98 - 5,34 (64 Punkte)*
	80 m <sup>2</sup> und mehr		3,57 - 4,28	3,98 - 4,71	4,24 - 5,22 (66 Punkte)*
seit 1991	unter 50 m <sup>2</sup>		3,57 - 3,93	4,07 - 6,28	4,73 - 6,74 (66 Punkte)*
	50 bis unter 80 m <sup>2</sup>		3,53 - 3,90	4,08 - 6,32	4,81 - 6,55 (70 Punkte)*
	80 m <sup>2</sup> und mehr			3,71 - 5,69	4,79 - 6,32 (77 Punkte)*

\* In der Befragung erreichte Maximalpunktezahl

### Information

**Einziehung eines Teiles des Parkplatzes „Thomas-Müntzer-Höhe“, Flurstücksteile 221/3 und 221b, Gemarkung Oberrabenstein**  
Az: 66.14.04/377/11

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 46 vom 16. November 2011 hat die

Einziehung eines Teiles des Parkplatzes „Thomas-Müntzer-Höhe“ (Gemarkung Oberrabenstein) am 17.12.2011 Bestandskraft erlangt.

**Härtwig //** Abteilungsleiterin  
Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

**Einziehung eines Teiles der Straße „Amselgrund“, Flurstücksteil 376, Gemarkung Kleinolbersdorf**  
Az: 66.14.04/381/11

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 46 vom 16. November 2011 hat die

Einziehung eines Teiles der Straße „Amselgrund“ (Gemarkung Kleinolbersdorf) am 17.12.2011 Bestandskraft erlangt.

**Härtwig //** Abteilungsleiterin  
Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

### Ortschaftsratssitzung am 11.01.2012, 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, für die oben genannte Sitzung wurden keine Vorlagen angemeldet. Ich bitte daher um Verständnis, dass ich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit die regelmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf am 11. Januar 2012 nicht einberufen werde. Die nächste Sitzung findet somit am 1. Februar 2012 statt.

Mit freundlichen Grüßen  
**Dr. Ullrich Müller //** Ortsvorsteher

Fortsetzung von Seite Seite 10

Punktecatalog zur Bewertung der Ausstattung, Anlage 1

Punktecatalog zur Bewertung der Wohnungs-/Wohnlage Anlage 2

Merkmal	Punkte
<b>Sanitärausstattung</b>	
Badezimmer innerhalb der Wohnung (separater Raum)	1
mit Fenster	1
Wände teilweise gefliest	1
oder	
Wände mindestens zargenhoch gefliest	2
Badewanne freistehend	1
oder	
Badewanne eingebaut	2
Dusche mit Vorhang	1
oder	
Dusche mit fester Abtrennung	2
Fußboden gefliest	1
Waschbecken	1
zweites Waschbecken	1
Bidet im Badezimmer	1
WC im Badezimmer	2
Handtuchwandheizkörper	1
zweites Bad/Dusche (separater Raum)	3
Bad/Dusche außerhalb der Wohnung	1
separates WC innerhalb der Wohnung	3
separates WC außerhalb der Wohnung	1
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>21</b>
<b>Heizung</b>	
Zentralheizung	5
oder	
Fußboden-/Wandheizung	6
oder	
Fernwärmeversorgung	5
oder	
Etagenheizung betrieben mit Gas/Elt/Öl	5
oder	
Etagenheizung betrieben mit Festbrennstoffen	2
oder	
Elektrospeicherheizung komplett	3
oder	
Einzelöfen überwiegend betrieben mit Gas/Elt	1
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>6</b>
<b>Fußböden überwiegend ausgestattet mit</b>	
Parkett, Laminat o. ä.	3
oder	
Bodenfliesen	3
oder	
Teppichboden	2
oder	
PVC-Belägen	1
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>3</b>
<b>Warmwasserversorgung</b>	
dezentrale Warmwasserversorgung	3
oder	
zentrale Warmwasserversorgung	4
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>4</b>
<b>Küchenausstattung</b>	
Kochnische	1
oder	
Küche/Amerikanische Küche bis 12 m <sup>2</sup>	2
oder	
Küche/Amerikanische Küche ab 12 m <sup>2</sup>	3
Küche mit Fenster	1
komplette Einbauküche	4
Wände im Arbeitsbereich gefliest (Herd/Spüle)	1
Fußboden gefliest	1
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>10</b>

Merkmal	Punkte
<b>Fenster</b>	
Thermo-, Isolier- und/oder Lärmschutzfenster	3
Kasten-, Verbundfenster	2
Jalousien/Rollläden	1
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>4</b>
<b>Weitere Ausstattungsmerkmale</b>	
sanitäre Leitungen - mindestens verdeckte Form	1
elektrische Leitungen - mindestens verdeckte Form	1
Balkon/Loggia/Terrasse	2
französisches Fenster	1
Erker	1
Garage/Stellplatz	1
Gartenanteil *	1
Aufzug	2
Wechselsprechanlage/Türöffner	1
Abstellraum/Keller/Bodenkammer	1
mehrere Wohnebenen/Maisonette/Galerie	1
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>13</b>
<b>maximal erreichbare Punktezahl zur Bewertung der Ausstattung</b>	<b>61</b>

\* reservierter Gartenanteil zur individuellen Nutzung für eine Mietpartei

Merkmal	Punkte
<b>Wohnungsanzahl pro Hauseingang</b>	
über 12 Wohnungen	0
oder	
9 bis 12 Wohnungen	1
oder	
6 bis 8 Wohnungen	2
oder	
bis 5 Wohnungen	3
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>3</b>
<b>Geschossanzahl des Gebäudes</b>	
mehr als 6 Geschosse	0
oder	
4 bis 6 Geschosse	1
oder	
1 bis 3 Geschosse	2
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>2</b>
<b>Wohngeschoss der Wohnung</b>	
Souterrain	0
oder	
Erdgeschoss	1
oder	
1. Obergeschoss	3
oder	
2. Obergeschoss bis Dachgeschoss	2
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>3</b>
<b>Überwiegende Geschossanzahl der Nachbargebäude</b>	
7 Geschosse und mehr	0
oder	
4 bis 6 Geschosse	1
oder	
1 bis 3 Geschosse	2
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>2</b>
<b>Überwiegende Bebauung der Wohnungsumgebung</b>	
Gewerbebebauung als Wohnungsumgebung	0
oder	
geschlossene Bebauung ohne Grünflächen, Gärten oder Innenhofgrün	1
oder	
geschlossene Bebauung mit Grünflächen, Gärten oder Innenhofgrün	3
oder	
offene Bebauung mit Grünflächen, Gärten oder Innenhofgrün bzw. Ein- und Zweifamilienhäuser	4
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>4</b>
<b>Belastung der unmittelbaren Umgebung durch Lärm*</b>	
Verkehr:	
starke Belastung	0
mittlere Belastung	2
geringe Belastung	4
keine Belastung	6
Industrie/Gewerbe:	
starke Belastung	0
mittlere Belastung	2
geringe Belastung	4
keine Belastung	6
allgemeiner Lärm:	
starke Belastung	0
mittlere Belastung	2
geringe Belastung	4
keine Belastung	6
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>6</b>

Merkmal	Punkte
<b>Infrastrukturelle Anbindung der Wohnung (Fußweg – einfache Entfernung)</b>	
Nahverkehr:	
über 30 min	0
11 bis 30 min	1
bis 10 min	2
Einkaufsmöglichkeit für Dinge des täglichen Bedarfs:	
über 30 min	0
11 bis 30 min	1
bis 10 min	2
Grünanlagen (öffentlicher Park oder Wald oder parkähnliche Anlage)	
über 30 min	0
11 bis 30 min	1
bis 10 min	2
Freizeit/Sport:	
über 30 min	0
11 bis 30 min	1
bis 10 min	2
<b>maximale erreichbare Punktezahl</b>	<b>8</b>
<b>Fahrzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das Stadtzentrum</b>	
über 30 min	0
20 bis 30 min	1
unter 20 min	2
<b>maximal erreichbare Punktezahl</b>	<b>2</b>
<b>maximal erreichbare Punktezahl zur Bewertung der Wohnungs-/Wohnlage</b>	<b>30</b>

Bewertungsschlüssel für die Wohnqualität, Anlage 3  
Summe aus den erreichten Punktezahlen für die Wohnungsausstattung und die Wohnungs-/Wohnlagebewertung

Wohnqualität			
einfach	mittel	gut	sehr gut
bis 37 Punkte	38 bis 47 Punkte	48 bis 57 Punkte	ab 58 Punkte

Liegt bei der Anwendung des Mietspiegels die Punktezahl einer Wohnung über der in der Mietspiegeltabelle ausgewiesenen Maximalpunktezahl (Spalte „sehr gute Wohnqualität“), dann gilt für diese Wohnung ebenfalls die Maximalpunktezahl.